

Haushaltsporträt 2006 / 2007

Impressum:

Der Senator für Finanzen
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361-4072
Fax: (0421) 361- 2965
e-Mail: office@finanzen.bremen.de
<http://www.bremen.de/finanzsenator>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Referat 20, C. Wessels
Telefon: (0421) 361-6155
Fax: (0421) 363-4036
e-Mail: carsten.wessels@finanzen.bremen.de

erschienen im Juni 2006

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung

Seite 4/5: **Bilanz der bremischen Haushalte – Einnahme- und Ausgabearten (2006/07)**

Die Gegenüberstellung der Einnahme- und Ausgabearten führt 2006 zu einem Finanzierungsdefizit der Haushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen von 950 Mio. €. Durch Einnahmezuwächse und durch eine weitere Reduzierung der Primärausgaben (- 20 Mio. €), die einen Teil des Eigenbeitrags Bremens zur Überwindung der extremen Haushaltsnotlage darstellt, sinkt die Finanzierungslücke im zweiten Aufstellungsjahr trotz deutlich steigender Zinsausgaben um 56 Mio. € auf 894 Mio. € (Defizitquote Land und Stadtgemeinde: 21,8 %).

Seite 6: **Konsumtive Ausgaben nach Ressorts (2006/07)**

Knapp 47 % der Nettoausgaben für laufende Zwecke entfallen in beiden Jahren des Doppelhaushaltes 2006/2007 allein auf die Produktpläne "Soziales" und „Bildung“. Mit vier weiteren Bereichen („Allgemeine Finanzen“, „Bau, Umwelt und Verkehr“, Hochschulen und Forschung“, „Inneres“) steigt dieser Anteil auf über 82 %.

Seite 7: **Investive Ausgaben nach Ressorts (2006/07)**

Rund 37 % der Nettoinvestitionen werden im Anschlussinvestitionsprogramm (AIP) ausgewiesen. Auch nach Reduzierung der investiven Ansätze (2006/2007: - 35 Mio. €) konzentrieren sich über vier Fünftel der Nettoausgaben auf das AIP und die fünf investitionsintensivsten Produktpläne.

Seite 8: **Entwicklung der Bereinigten Einnahmen nach Arten (1980 – 2009)**

Trotz verbesserter Steuereinnahme-Erwartungen werden die Bereinigten Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde – annähernd ohne Veräußerungserlöse – weder in den Aufstellungsjahren noch in den Restjahren des Finanzplan-Zeitraumes den bisherigen Höchststand (1999; ohne Sanierungsbeträge) erreichen.

Entwicklung der Bereinigten Ausgaben nach Arten (1980 – 2009)

Die bereits langfristige Drosselung der konsumtiven Primärausgaben wird 2006/2007 und in den Folgejahren konsequent fortgesetzt. Die Zinsausgaben übersteigen 2006 voraussichtlich erstmals wieder die Aufwendungen für Investitionen und für Sozialleistungen.

Seite 9: **Entwicklung der konsumtiven Primärausgaben (1993 – 2009)**

Die konsumtiven Primärausgaben des Stadtstaates Bremen erreichen im Doppelhaushalt 103 % (2006 und 2007) des Niveaus vor Beginn der Haushaltssanierung (1993). Der Entwicklungsunterschied zu den (West-) Ländern (und ihren Gemeinden) fällt inzwischen beträchtlich aus.

Entwicklung der Investitionsquoten (1980 – 2009)

Nach kurzzeitiger deutlicher Überschreitung sinkt die Investitionsquote der bremischen Haushalte – u. U. schon in der Laufzeit des Doppelhaushaltes 2006/2007 – wieder unter das Vergleichsniveau der Länder und Gemeinden des alten Bundesgebietes.

Seite 10: **Entwicklung des konsumtiven und investiven Finanzierungssaldos (1995 – 2009)**

Im Jahr 2007 kann das Finanzierungsdefizit des Stadtstaates erstmals wieder unter die 1 Mrd. €-Grenze fallen. Ab 2008 unterschreitet das konsumtive Defizit (Maßstab der Verfassungskonformität) – wie bereits 2005 - die Nettoinvestitionen.

Anwendung der Maastrichtkriterien auf Bremen (1980 – 2009)

Als Land in extremer Haushaltsnotlage ist Bremen – auch im Finanzplan-Zeitraum - aus eigener Kraft nicht in der Lage, seinen (rechnerisch ermittelten) Anteil an der Einhaltung der für Gesamtdeutschland geltenden Maastrichtkriterien zu erbringen.

Seite 11: **Zinsausgaben und Schuldenstand (1980 – 2009)**

Mit schrittweiser Reduzierung der Sanierungszahlungen ab 2001 und deren vollständigem Wegfall ab 2005 weist der Schuldenstand der Freien Hansestadt Bremen wieder steigende Tendenz auf, weil die Finanzierungslücke der Haushalte – insbesondere aufgrund der unbefriedigenden Einnahmeentwicklung und aufgrund der hohen Zinslasten des Landes – nicht im erforderlichen Maße geschlossen werden konnte.

Quoten des bremischen Haushalts (1990 – 2009)

Die Effekte der von Bremen leistbaren Eigenbeiträge zur Haushaltssanierung spiegeln sich in deutlichen Verbesserungen der Deckungsquoten wider. Aufgrund der bestehenden Verschuldungssituation ist eine Drosselung des Anstiegs der Zins-Steuer-Quote ohne externe Hilfen allerdings nicht realisierbar.

Seite 12: **Grundtabelle: Bremischer Haushalt nach Produktplänen 2006**

Seite 13: **Grundtabelle: Bremischer Haushalt nach Produktplänen 2007**

Abb. 1: Bilanz der bremischen Haushalte 2006
 (Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €)

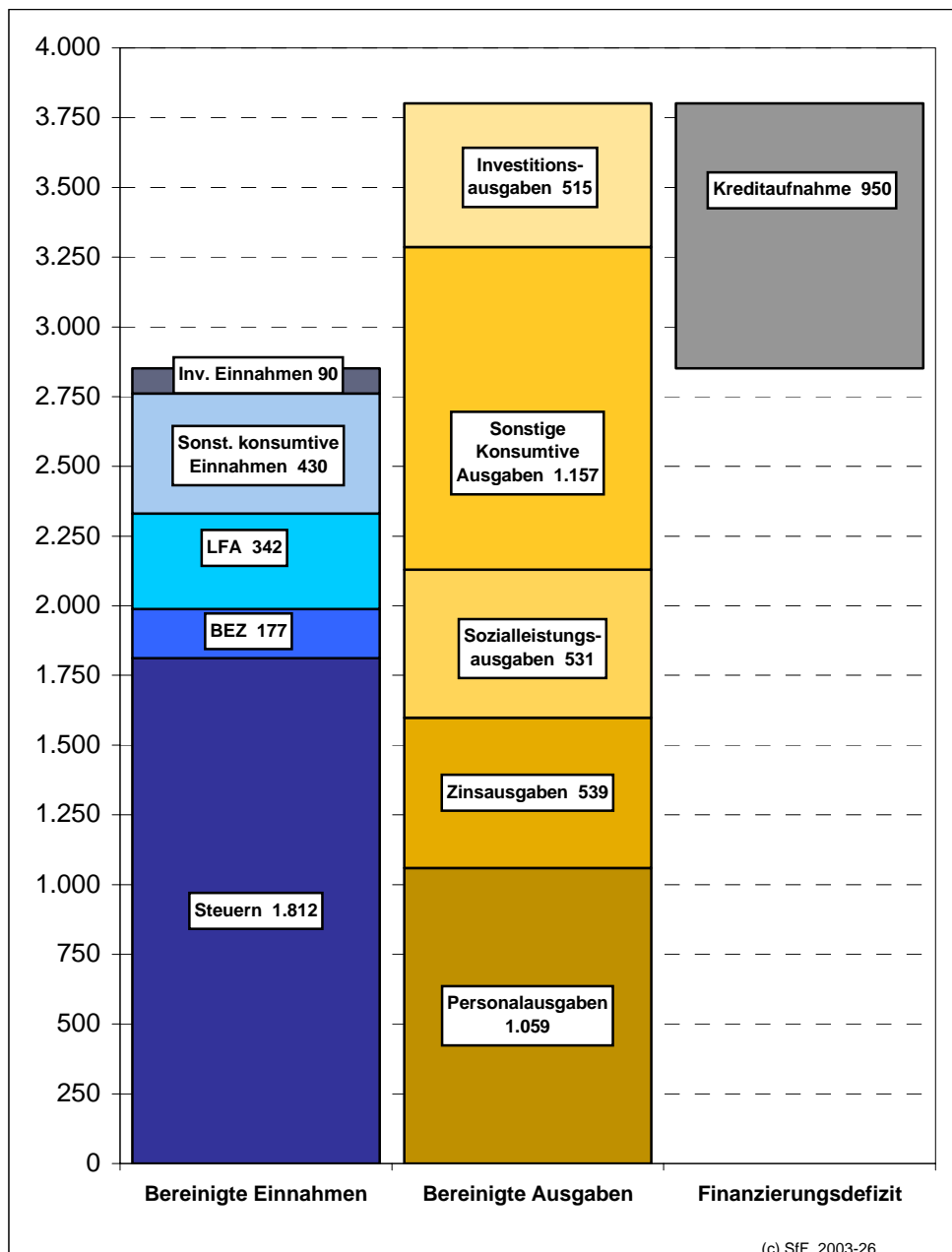


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2007
 (Land und Stadtgemeinde Bremen; in Mio. €)

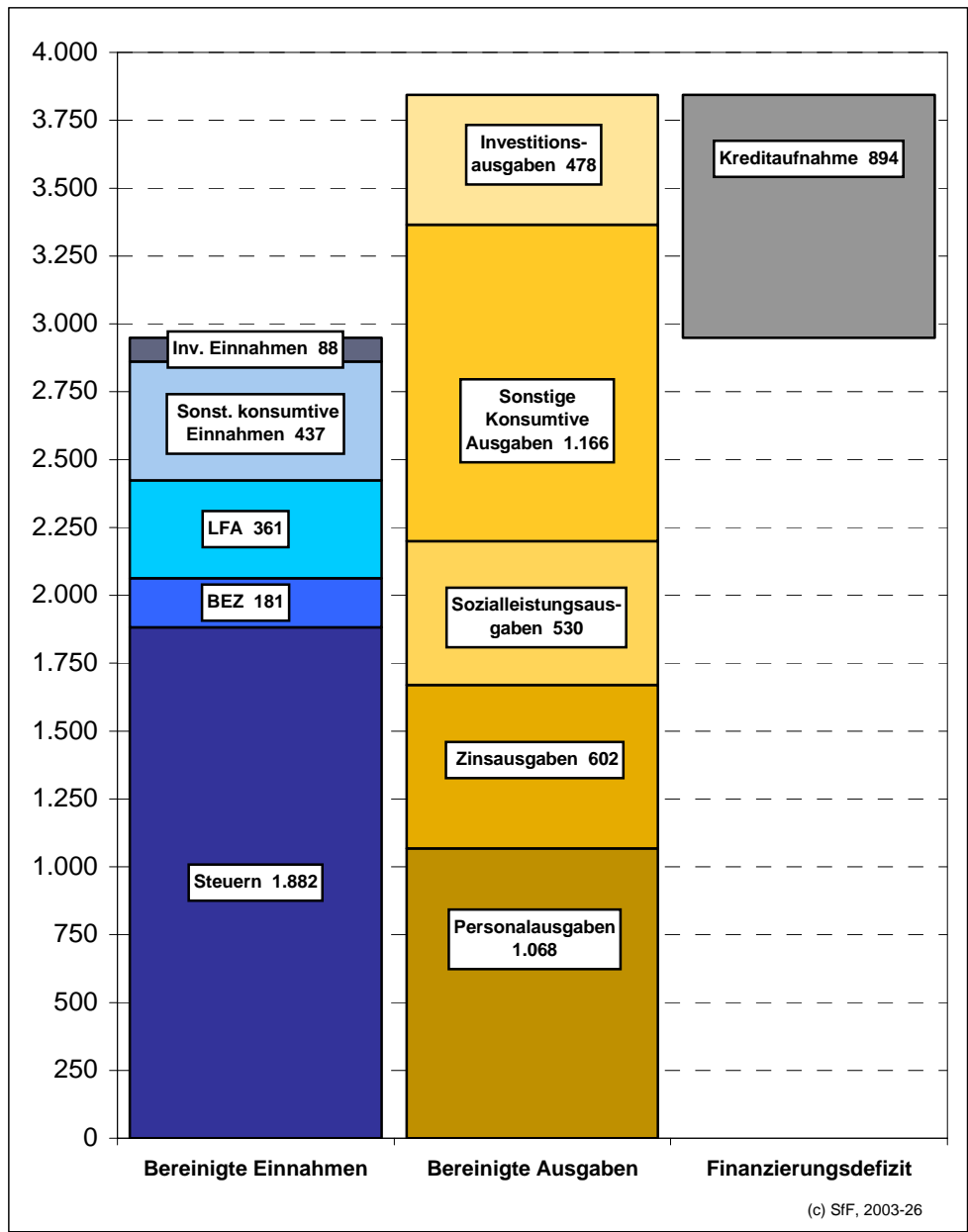
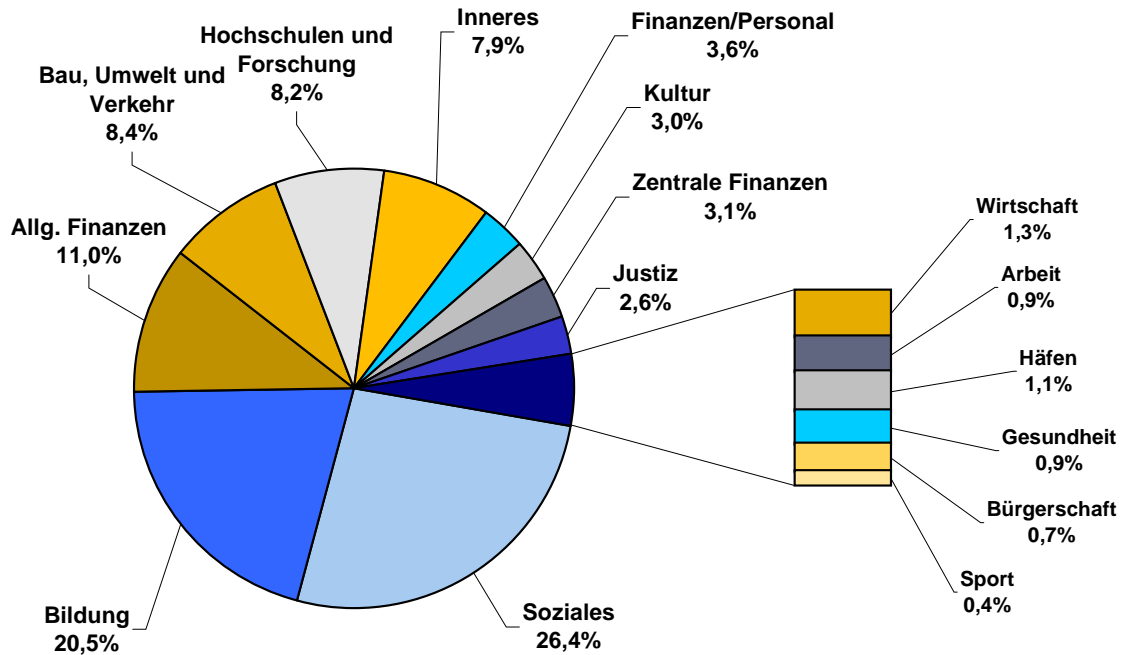


Abb. 3: Konsumtiver Saldo 2006 / 07
 (Land und Stadtgemeinde Bremen)

2006

Der konsumtive Saldo (ohne Steuereinnahmen, Zinsausgaben etc.) beträgt 2.317 Mio. €
 Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



2007

Der konsumtive Saldo (ohne Steuereinnahmen, Zinsausgaben etc.) beträgt 2.327 Mio. €
 Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

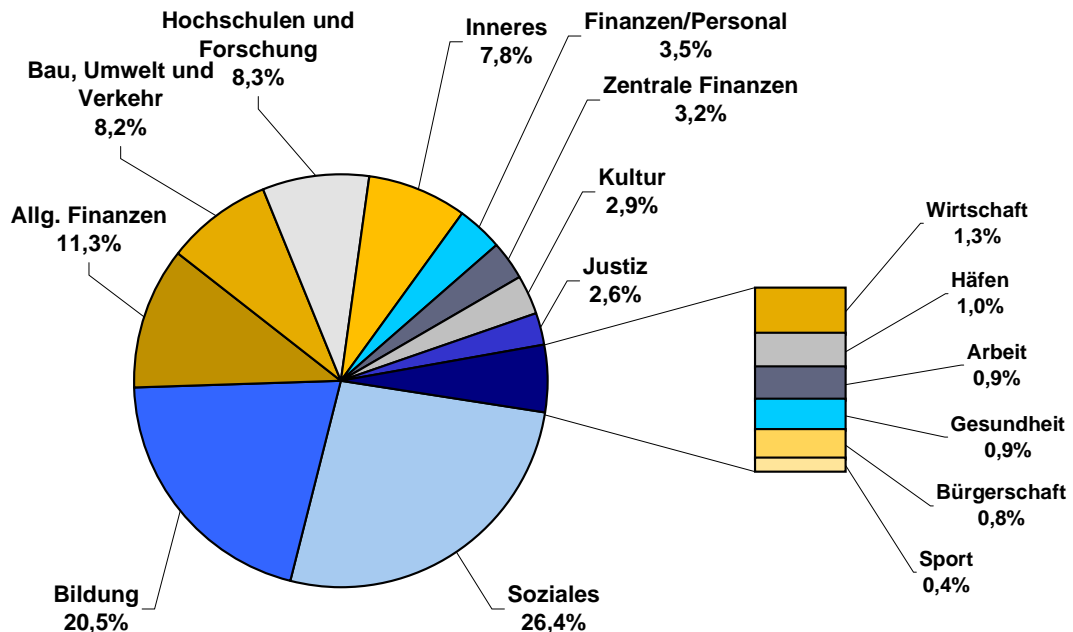


Abb. 4: Investiver Saldo 2006 / 07
 (Land und Stadtgemeinde Bremen)

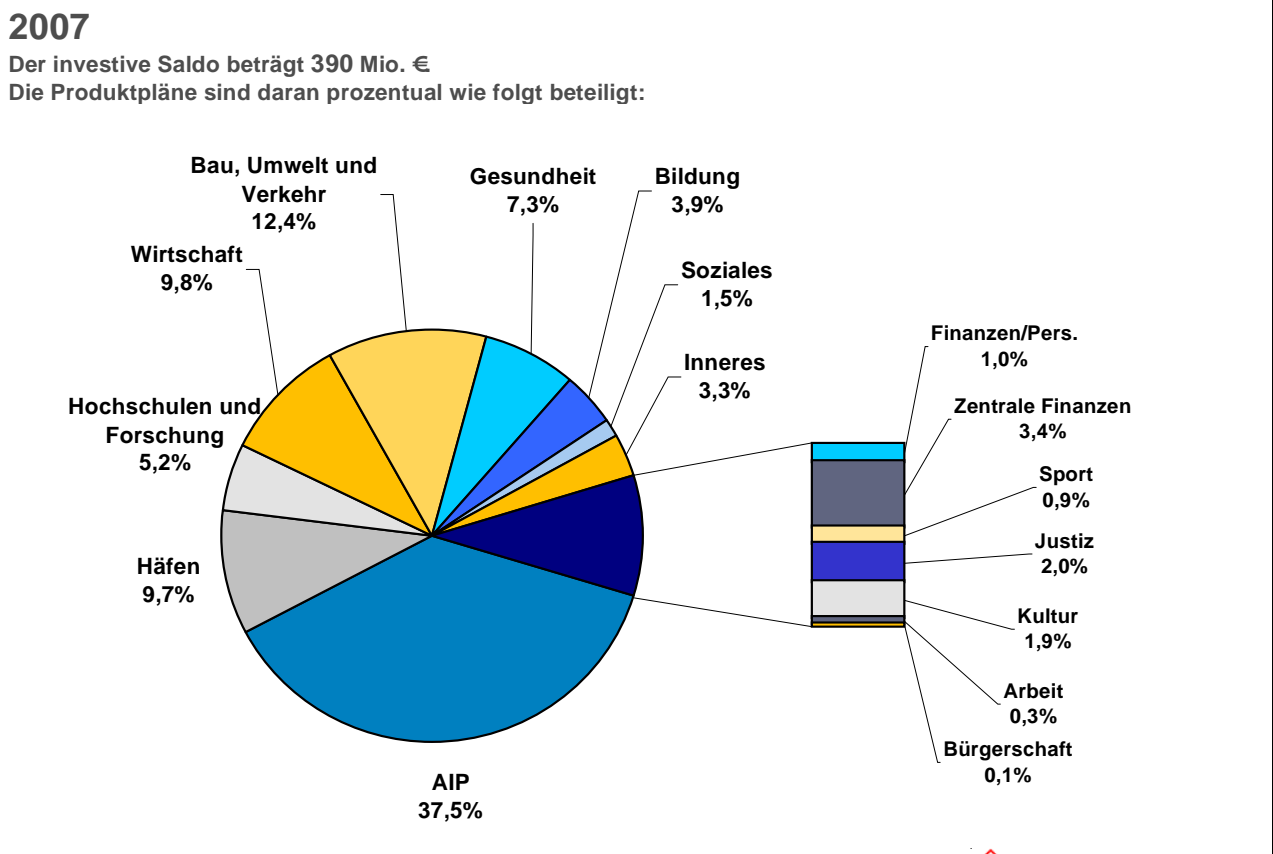
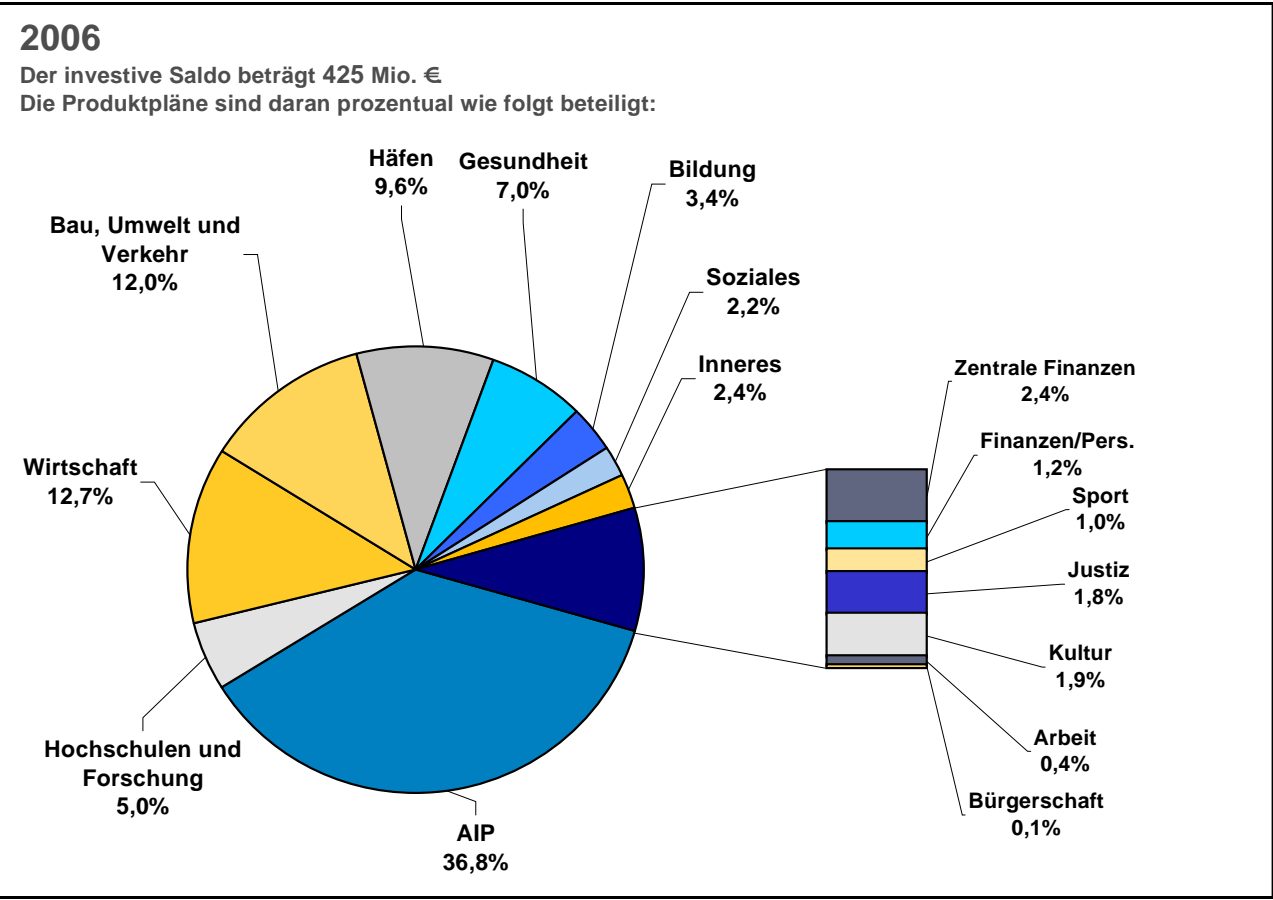
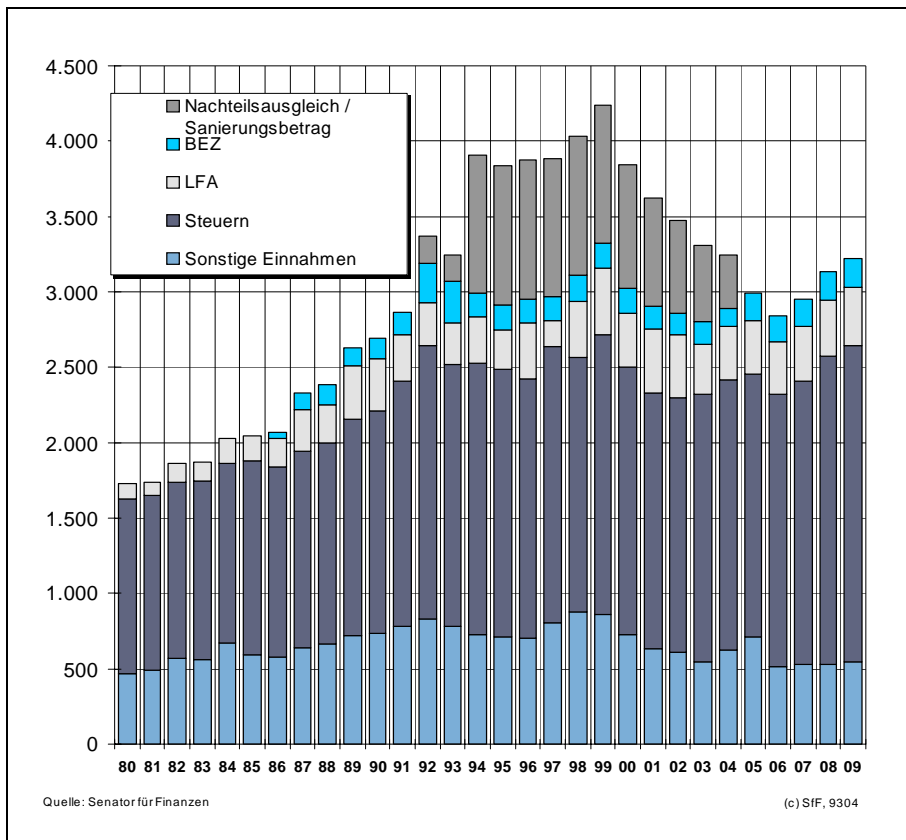
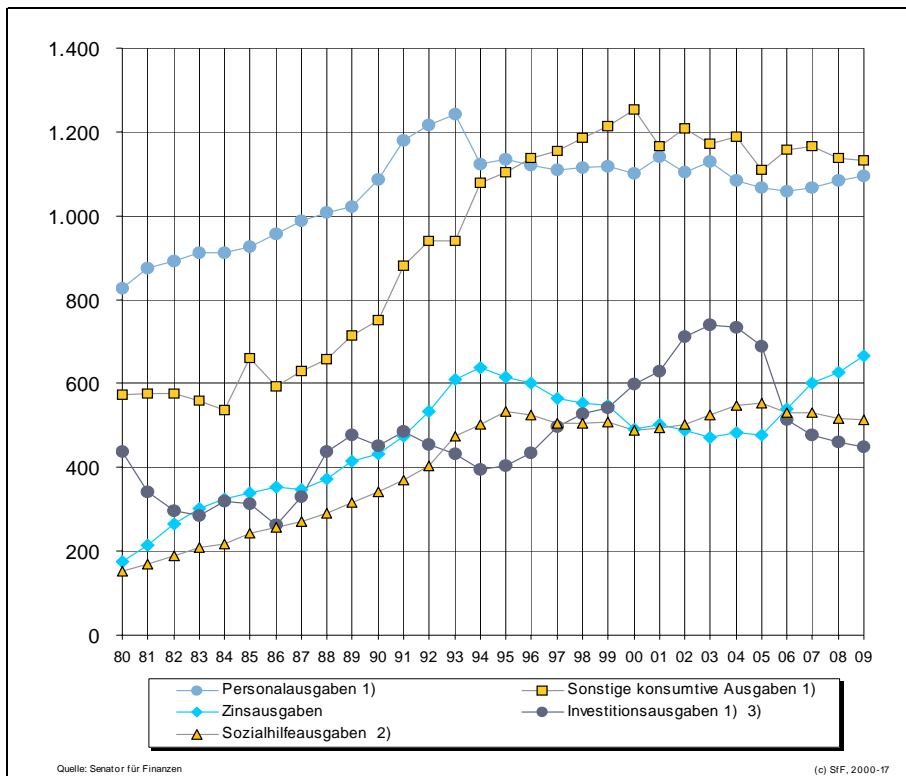


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten 1980 - 2009
 (L + G; in Mio. €)



*) 2006, 2007: Anschlag; ab 2008: Finanzrahmen

Abb. 6: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten 1980 - 2009
 (L + G; in Mio. €)



1) Ab 1992: Verschiebungen aufgrund von Ausgliederungen 2) Keine Werte für 2006f. (Hartz IV) 3) Einschließlich ISP

*) 2006, 2007: Anschlag; ab 2008: Finanzrahmen 2005/2009

Abb. 7: Entwicklung der konsumtiven Primärausgaben 1993 / 2009 1)
 (1993 = 100)

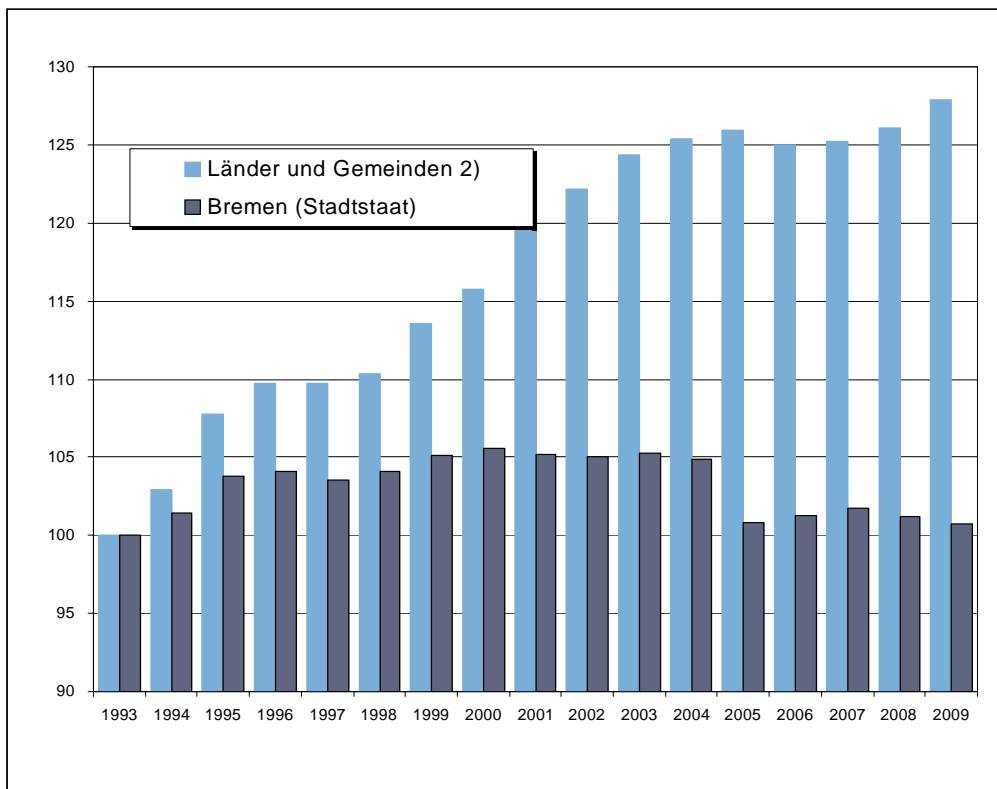
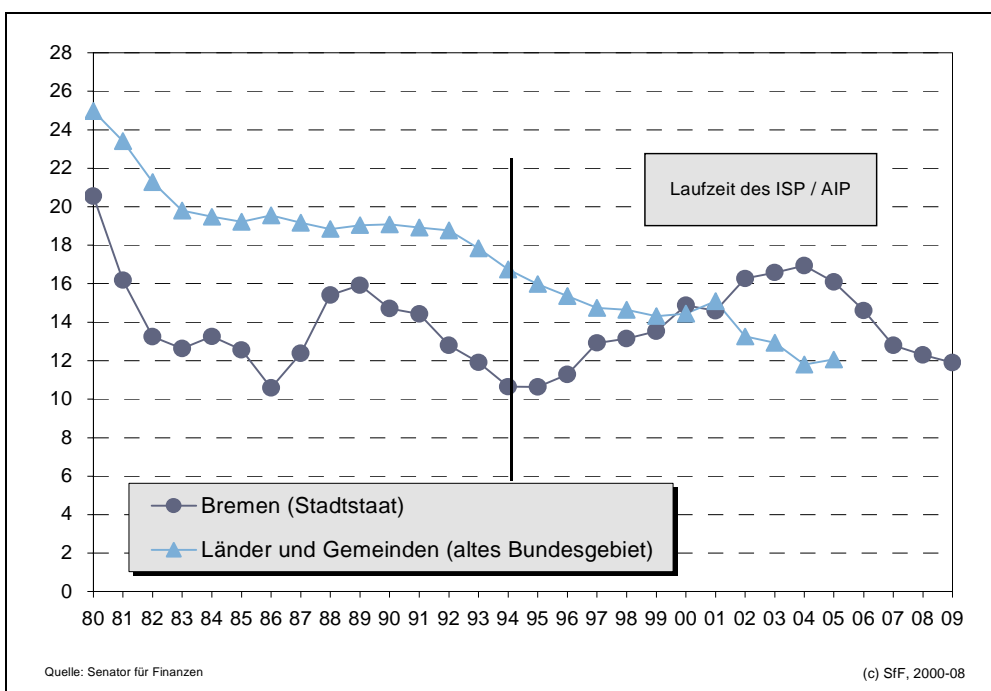


Abb. 8: Investitionsquoten 1980 - 2009 *)
 (Bruttoinvestitionen / Bereinigte Ausgaben; in %)

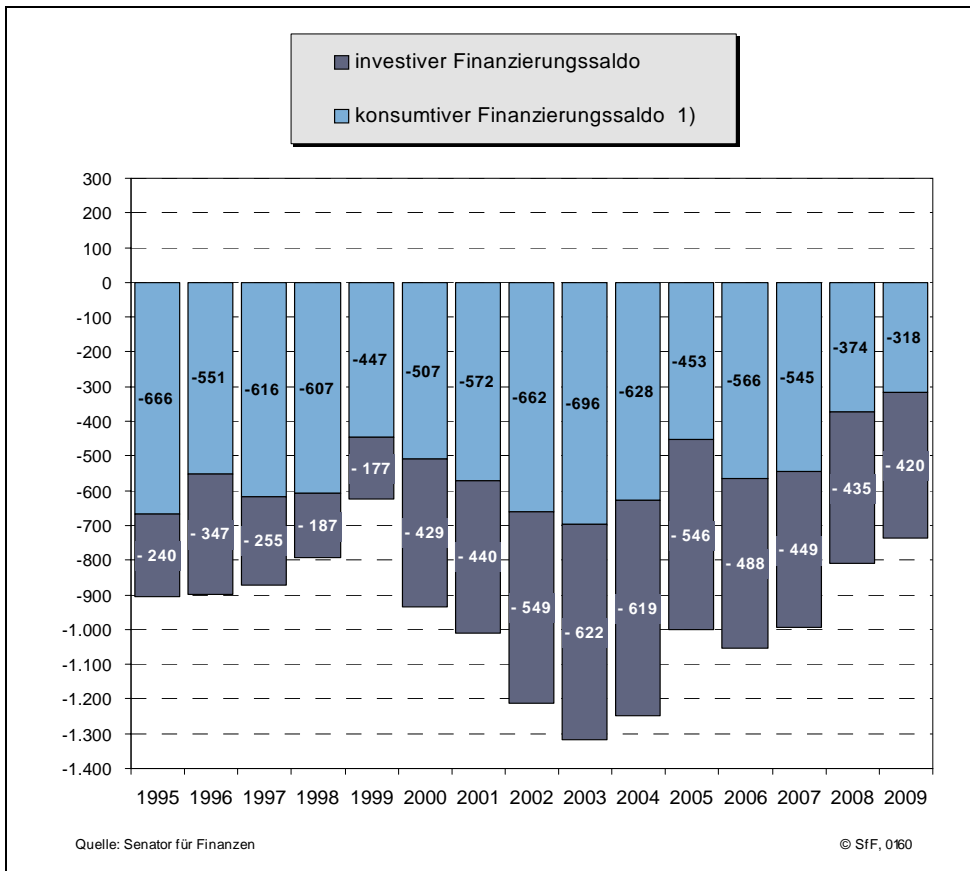


Quelle: Senator für Finanzen

(c) SIF, 2000-08

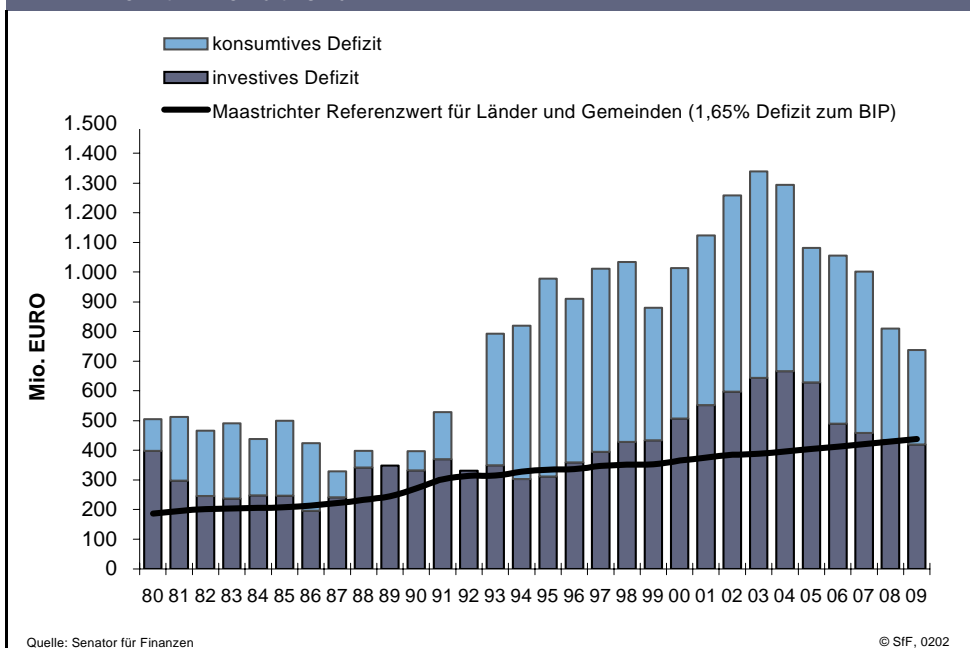
*) Bremen (Stadtstaat): 1994 - 2005: einschließlich rückwirkender Konsumtiv-Investiv-Korrektur; Länder und Gemeinden ab 2005: Fortschreibung nach eigenen Berechnungen

Abb. 9: Konsumtive und investive Finanzierungssalden 1995 - 2009
 (Stadtstaat Bremen; in Mio EURO)



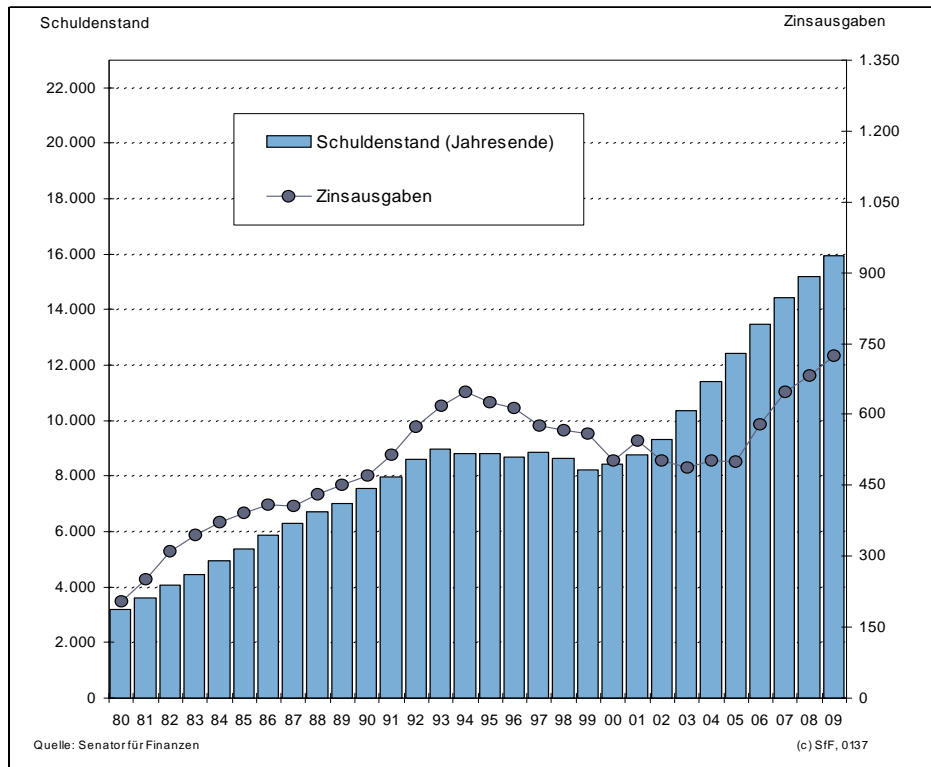
1) bis 2004: ohne Sanierungsbeträge; 2006/2007: Anschlag; ab 2008: Fortschreibung des beschlossenen Finanzrahmens vom 31.03.2006

Abb. 10: Anwendung der Maastricht-Kriterien auf Bremen 1980 - 2009 *
 Defizit im Verhältnis zum BIP



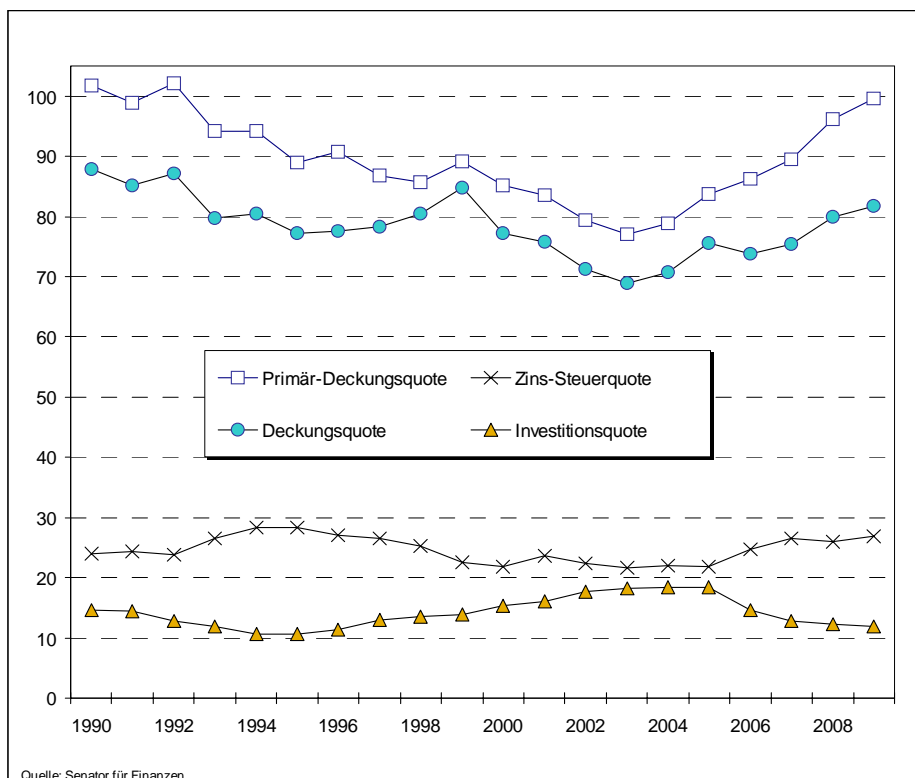
*) Defizit ohne Sanierungsbeträge und in Annäherung an die Abgrenzung der VGR abzüglich Veräußerung von Beteiligungen (Gru. 133/134)
 Den Ländern und Gemeinden wurden 55 % des Referenzwert von 3 % Defizit zum BIP zugebilligt
 Eine Gewichtung innerhalb der Länder wurde nicht vorgenommen.
 Das nominale BIP wurde ab 2006 um 2 % gesteigert.

Abb. 11: Zinsausgaben und Schuldenstand 1980 - 2009*)
 (Stadtstaat Bremen; in Mio. EURO)



*) Ohne Kassaverstärkungskredite und "Bremer Kapitaldienstfonds"; 2006/2007: Anschlag; ab 2008 Fortschreibung des beschlossenen Finanzrahmens

Abb. 12: Quoten des bremischen Haushalts 1990 - 2009*)
 (Stadtstaat Bremen; in %)



*) 2006/2007: Anschlag; ab 2008: Fortschreibung des beschlossenen Finanzrahmens

Bremischer Haushalt 2006 nach Produktplänen (Eckwertrelevante Positionen)
(L + G)

Produktplan	Personal- ausgaben	Sonstige konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	Bereinigte Gesamtaus- gaben	Bereinigte Gesamtein- nahmen	Netto- Ausgaben
	Mio. Euro					
01 Bürgerschaft	9.949	6.513	376	16.838	84	16.754
02 Rechnungshof	2.632	358	28	3.018	2	3.016
03 Senat und Senatskanzlei	4.758	1.376	185	6.320	69	6.250
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entw	2.750	2.527	7	5.283	266	5.017
06 Datenschutz	673	88	3	764		764
07 Inneres	146.858	58.762	9.625	215.245	30.314	184.931
08 Gleichberechtigung der Frau	766	271	7	1.044	82	962
09 Staatsgerichtshof	39	6		44		44
11 Justiz	61.492	34.777	7.407	103.676	37.865	65.810
12 Sport	1.214	9.116	4.094	14.424	2.176	12.248
21 Bildung	287.601	180.542	20.773	488.916	21.599	467.316
22 Kultur	6.625	63.670	7.750	78.045	4.604	73.441
24 Hochschulen und Forschung	2.261	189.867	29.843	221.970	19.719	202.251
31 Arbeit	12.332	53.893	1.664	67.889	45.360	22.530
41 Jugend und Soziales	50.509	637.238	9.030	696.777	102.409	594.368
51 Gesundheit	14.081	13.082	28.431	55.595	7.382	48.213
68 Bau, Umwelt und Verkehr	40.464	183.819	81.473	305.757	71.656	234.101
71 Wirtschaft	5.421	25.246	79.765	110.432	30.110	80.322
81 Häfen	7.517	17.036	49.608	74.161	11.723	62.438
91 Finanzen/Personal	75.491	17.244	4.887	97.622	13.702	83.920
92 Allgemeine Finanzen	322.981	20.215	21.795	364.992	99.702	265.290
93 Zentrale Finanzen		90.733	9.760	100.493	21.250	79.243
94 ISP / AIP	2.424	81.809	148.413	232.646		232.646
95 Stadtreparaturfonds						
Zusammen	1.058.839	1.688.188	514.923	3.261.950	520.077	2.741.873
	Anteile in %					
01 Bürgerschaft	0,9	0,4	0,1	0,5	0,0	0,6
02 Rechnungshof	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
03 Senat und Senatskanzlei	0,4	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entw	0,3	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2
06 Datenschutz	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07 Inneres	13,9	3,5	1,9	6,6	5,8	6,7
08 Gleichberechtigung der Frau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09 Staatsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Justiz	5,8	2,1	1,4	3,2	7,3	2,4
12 Sport	0,1	0,5	0,8	0,4	0,4	0,4
21 Bildung	27,2	10,7	4,0	15,0	4,2	17,0
22 Kultur	0,6	3,8	1,5	2,4	0,9	2,7
24 Hochschulen und Forschung	0,2	11,2	5,8	6,8	3,8	7,4
31 Arbeit	1,2	3,2	0,3	2,1	8,7	0,8
41 Jugend und Soziales	4,8	37,7	1,8	21,4	19,7	21,7
51 Gesundheit	1,3	0,8	5,5	1,7	1,4	1,8
68 Bau, Umwelt und Verkehr	3,8	10,9	15,8	9,4	13,8	8,5
71 Wirtschaft	0,5	1,5	15,5	3,4	5,8	2,9
81 Häfen	0,7	1,0	9,6	2,3	2,3	2,3
91 Finanzen/Personal	7,1	1,0	0,9	3,0	2,6	3,1
92 Allgemeine Finanzen	30,5	1,2	4,2	11,2	19,2	9,7
93 Zentrale Finanzen	0,0	5,4	1,9	3,1	4,1	2,9
94 ISP / AIP	0,2	4,8	28,8	7,1	0,0	8,5
95 Stadtreparaturfonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bremischer Haushalt 2007 nach Produktplänen (Eckwertrelevante Positionen)
(L + G)

Produktplan	Personal- ausgaben	Sonstige konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	Bereinigte Gesamtaus- gaben	Bereinigte Gesamtein- nahmen	Netto- Ausgaben
	Mio. Euro					
01 Bürgerschaft	11.009	6.953	369	18.331	85	18.246
02 Rechnungshof	2.605	362	27	2.994	2	2.992
03 Senat und Senatskanzlei	4.719	1.406	170	6.296	70	6.225
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entw	2.723	2.555	7	5.284	271	5.014
06 Datenschutz	673	88	3	764		764
07 Inneres	145.170	59.897	12.311	217.377	30.827	186.551
08 Gleichberechtigung der Frau	757	274	7	1.038	84	954
09 Staatsgerichtshof	39	6		44		44
11 Justiz	60.690	34.988	7.344	103.021	38.420	64.602
12 Sport	1.140	9.013	3.180	13.334	2.214	11.120
21 Bildung	288.904	180.393	19.677	488.974	19.429	469.545
22 Kultur	6.574	63.144	7.004	76.723	4.669	72.054
24 Hochschulen und Forschung	2.233	192.594	28.580	223.407	19.224	204.183
31 Arbeit	12.142	54.051	1.286	67.479	45.881	21.598
41 Jugend und Soziales	49.793	639.481	5.658	694.931	103.353	591.579
51 Gesundheit	13.931	12.911	27.286	54.128	7.492	46.636
68 Bau, Umwelt und Verkehr	40.068	178.044	79.576	297.688	69.278	228.410
71 Wirtschaft	5.348	26.363	59.062	90.773	24.235	66.539
81 Häfen	7.433	14.978	47.082	69.493	11.734	57.759
91 Finanzen/Personal	74.591	16.694	3.702	94.987	13.908	81.079
92 Allgemeine Finanzen	334.871	21.598	23.074	379.543	111.984	267.559
93 Zentrale Finanzen		92.644	12.584	105.229	21.941	83.288
94 ISP / AIP	2.472	87.066	139.941	229.479		229.479
95 Stadtreparaturfonds						
Zusammen	1.067.882	1.695.505	477.930	3.241.318	525.098	2.716.219
	Anteile in %					
01 Bürgerschaft	1,0	0,4	0,1	0,6	0,0	0,7
02 Rechnungshof	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
03 Senat und Senatskanzlei	0,4	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2
05 Bundes- und Europaangelegenheiten, Entw	0,3	0,2	0,0	0,2	0,1	0,2
06 Datenschutz	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07 Inneres	13,6	3,5	2,6	6,7	5,9	6,9
08 Gleichberechtigung der Frau	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
09 Staatsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Justiz	5,7	2,1	1,5	3,2	7,3	2,4
12 Sport	0,1	0,5	0,7	0,4	0,4	0,4
21 Bildung	27,1	10,6	4,1	15,1	3,7	17,3
22 Kultur	0,6	3,7	1,5	2,4	0,9	2,7
24 Hochschulen und Forschung	0,2	11,4	6,0	6,9	3,7	7,5
31 Arbeit	1,1	3,2	0,3	2,1	8,7	0,8
41 Jugend und Soziales	4,7	37,7	1,2	21,4	19,7	21,8
51 Gesundheit	1,3	0,8	5,7	1,7	1,4	1,7
68 Bau, Umwelt und Verkehr	3,8	10,5	16,7	9,2	13,2	8,4
71 Wirtschaft	0,5	1,6	12,4	2,8	4,6	2,4
81 Häfen	0,7	0,9	9,9	2,1	2,2	2,1
91 Finanzen/Personal	7,0	1,0	0,8	2,9	2,6	3,0
92 Allgemeine Finanzen	31,4	1,3	4,8	11,7	21,3	9,9
93 Zentrale Finanzen	0,0	5,5	2,6	3,2	4,2	3,1
94 ISP / AIP	0,2	5,1	29,3	7,1	0,0	8,4
95 Stadtreparaturfonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

